

Ein deutsches Requiem - Werziade I - Einimegajuma

Herbert Werz ist passionierter Akkordeonspieler
und war viele Jahre im Akkordeon-Club Solitude 1932
in Stuttgart-Weilimdorf aktiv.

Nun veranstaltet er zum 9. Mal

Das *besondere* Konzert

Schorndorfer Kantorei, Einstudierung Kirchenmusik-Direktorin Hannelore Hinderer
Solisten: Fanie Antonelou (Sopran), Dominik Wörner (Bariton)
Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler e.V., Leitung Thomas Bauer

J. Brahms

Ein deutsches Requiem op. 45

DAS *besondere* KONZERT

Forum Ludwigsburg, Theatersaal
Samstag, 7. März 2009, 19 Uhr, Einlass 18.30 Uhr

PROGRAMM

Ein deutsches Requiem (Johannes Brahms)
Werziade I (Fritz Dobler)
EINIMEGAJUMA
eine Scherziade für Akkordeon-Orchester
Uraufführung (Thomas Bauer)

KARTENVORVERKAUF AB 18. AUGUST 2008

Preise: Kat. I € 28,- Kat. II € 24,- Kat. III € 20,- Kat. IV € 16,-
bei Easy Ticket (zzgl. Gebühren): Tel. 0711/2 55 55 55

bei Herbert Werz (gebührenfrei): Fax: 0711/13 99 22 77,
die Karten werden nach Überweisung zugeschickt.
Kto. 175 240 000, BLZ 600 901 00, Stuttgarter Volksbank AG

Weitere Informationen unter
www.akkordeon-orchester-baltmannsweiler.de

Alle sind herzlich willkommen!

Was ist **DAS BESONDERE KONZERT**?

Angefangen hat es 1969. Fritz Dobler, unser Bundesdirigent sagte einmal: "*Über so einen verrückten Frisör schreibe ich mal ein Musikstück.*" 1972 war dann die Uraufführung der *Werziade* im 1. Besonderen Konzert in der Liederhalle in Stuttgart. 1983 folgte die *Werziade II* und 1989 die *Werziade III*. Die vierte und letzte der Werziaden ist ein Trauermarsch, der Tod meiner Frau. Diese Komposition wurde 1992 in der Liederhalle uraufgeführt. Hier habe ich auch zum letzten Mal mit dem Elektronium mitgespielt.

Nach gemeinsamen Kenia-Reisen hatte ich den Wunsch an Fritz Dobler, dieses Land musikalisch mit nach Hause zu nehmen. Der Wunsch wurde erfüllt. *Keniaade* haben wir es getauft. Die Entstehung und Hintergründe dieser fünf Kompositionen ist auf dieser Web-Seite unter "Wuschi's Welt" nachzulesen.

Beim Gemeinschaftskonzert 1992 habe ich auch das Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler kennen gelernt. Das familiäre Umfeld, die Jugendabteilung mit Christine Fischer-Fahs, der großartige Konzertmeister Michael Nille und der überragende musikalische Leiter Thomas Bauer haben mich sehr beeindruckt. Für mich war klar, ohne die geht es im Besonderen Konzert nicht mehr. Seit Jahren besuche ich viele Proben und erlebte die Einstudierungen von Johann Sebastian Bachs Passacaglia und Fuge, Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky und die Carmina Burana von Carl Orff um nur einige zu nennen. Alles wurde mit riesigem Erfolg aufgeführt. Da lohnte sich jede Minute dabei zu sein.

Nun veranstalte ich am 7. März 2009 zum 9. Mal "**Das besondere Konzert**" mit großem Chor und Solisten:

- **Ein deutsches Requiem** von Johannes Brahms.

Nach der Pause

- **Werziade I** von Fritz Dobler.

Und zum Schluss

- **EINIMEGAJUMA**, eine Scherziade für Akkordeon-Orchester von Thomas Bauer.

Wer ist **EINIMEGAJUMA**?

Spaß und Ernst - Freud und Leid - Krieg und Frieden - Kommen und Gehen. Wie das Leben eben, auch das von *EINIMEGAJUMA*. Das **Kommen** beginnt schon neun Monate vor der Geburt, denn bald waren die ersten Herztöne zu hören. Und vor 75 Jahren das erste neugierige Blinzeln. *EINIMEGAJUMA* war da. *Do kann mr nix macha*. Hebbe wurde er später gerufen. Die Töne H-E-B wurden von Thomas Bauer verwendet und begleiten uns durch die ganze Komposition. In den schönen Kinderjahren gab es aber auch die Vorbereitung für einen totalen Krieg. Alarm, Keller, Bomben, Hunger, Krankheit, Not und Elend. Die Anklänge der amerikanischen und sowjetischen Nationalhymnen in der Musik stellen das Ende des Krieges dar. Das war dann die Chance für eine neue Zeit mit dem Wiederaufbau, geschäftlichen Erfolgen, Heirat, Kindern und Familie mit viel Freude. Und mit weiteren Möglichkeiten, wie zum Beispiel Urlaubsreisen nach Kenia. Das kommt in der Musik zum Ausdruck. Und schließlich auch der Tod von Vater, Frau und Mutter. Thomas Bauer hat alles tiefgründig nachempfunden und hörbar gemacht.

Das **Gehen** endet mit dem Psalm:

*"Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn alle Zeit,
den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut."*

EIN NICHT MEHR GANZ JUNGER MANN

Jetzt isch's raus!